

Hüttikon

Schulort:	Kanton 1799: Hüttikon	Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	reformiert	Baden	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Hüttikon Würenlos	Gemeinde 2015:	Hüttikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 282-283v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2310: Hüttikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/2310].			
In dieser Quelle werden folgende 5 Schulen erwähnt:	- Hüttikon (Niedere Schule, reformiert) - Hüttikon (Niedere Schule, Singschule, reformiert) - Hüttikon (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Hüttikon (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Hüttikon (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)			

22.02.1799

Lieber Bürger stathalter

Meine Beantwortung die ich Bürger Schullmeister zu Hüticke Frø Vonwegen demselben zustand, derselben schull auf die mir geschickten Fragen wider zuruck schicken Thu, Lauten also

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?

- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Noch eine anmerckung Bey zufügen

Es Hat ein Jeweiliger Schulmeister zu würrnlos von alters her wie aber schon angedeutet hab worden ist. von einer Haushaltung im gantzen kilchöri herum seind dermahlen. 90. so hat er in der Ernd ein garb. u. zur wienacht ein Brod zu beziehen und dan solte er die kinder im gantzen umkreis schullen, welches aber nicht kan möglich sein Erstlich der schullmeister zu würrnlos der sonst mein special guten fründ ist, und mir sagt er Köne nur Fünzig kinder in so seiner stuben setzen und der mahlen im ganzen umkreis allerdings Hundert schullkinder {sind} Es sind nur bey mir und zu ötweil in selbiger schull fast fünfzig. unter welchen velle seind, die nur 4 oder 5. bis 6 Jahr alt seind die seind zur lehr angehalten worden das sie im dem stand seind dem pfahrer in der kirchen aus den Sontägen zu Bätten So dasi schon ime dem ersten winter schon zum läsen Bracht worden seind

Schlussbemerkungen des Schreibers

Könte dan möglich sein ein solches Junges kind Bey grosem schnee und kälte über Feld in die schull zuschicken wie vil wurde, doch versaümt an der lehre Jesu unsersHheilands Dises wol zubedencken Jch Hoffe und glaube aber Laut dem mir geschickten Volcks Blat welches ich den verständigen nachschulleren vorgeläsen Hab, das sie werden Für solche lehre sorgfältig sein u helfen das sie Befürdert werde Er aber der Herr segne das gantze directorium |[Seite 3] Alle Jns gesant er stercke eüere Hertzen u. seellen er Regiere eüere sinnen. u. gedancken er segne all eüer vorhaben er begaab eüch mit vielfaltigem segen mit zeitlichem Geistlichem Ewigen und Himlischen segen, Ja der Herr des fridens gebe eüch den Friden allezeit. auf allerley weise der Herr sey mit eüch allen Jn der 2 Epst Snt pauli {Tes[a]lo[ni]ch[e]r} dene 3. Cptl Bscht Melchior Güller Schullmeister zu Hütten den 22tg FEBRUAR 1799

Unterschrift

Nach eine Frage zu Beantwort wegen der *familien* Jch Hab ein grose *familie*, auch 6 schwägeren darvon einer ist districtts richter zu Baden und 2 sind agenten in gleichen district der 4te ist Schullmeister zu ötweil

Fliesstextantworten

Jch Bin ein Bürger und eines Bürgers Sohn gebhr ano 1733 {1799} alt (66 Jhr.
 kinder 4 Söhn — 3 Töchtern und 2 sohns weiber und nebst meinem Beruff oder dienst gar keinen Beruff
 Jn unserer Gemeind seind. 15 Häuser und 30 Haushaltungen und disere gemeind ligt im district Baden, Kirchnöschis zu
 würenlos, unter dem Agent Heinrich Schmid welcher ist Agent über Hüticken und ötlicken, einem dörrfli in welchem 7 häuser
 und 13 Haushaltungen sich Befinden aber ihre Kinder schicken sie dermahlen nach auf würenlos
 Der Anfang zu diser schulldienst verrichtung Hab ich schon Jn meiner Jugend angefangen, dan die ursach darzu ist dise es
 waren vor zeiten nur drey Höff gewesen {bei uns} da sich die Haushaltungen u. die leüth von zeit zu zeit vermehret hatten,
 dann mann hatte zur selben zeit weil glaüblig noch nicht vil kinder gewesen {sind} wie jtzo, so hat{en} die Kinder gen
 würenlos in der schull geschickt, welche aber ein halb stund von uns entfehrt ist. so hat man gut befunden und ist durch den
 verstorbnen pfahrer nüscheleer seimem vatter und durch die bürger der gemeind aleitung gemacht worden eine schull auf zu
 richten, die ursach ware, erstlich wil man die jüngen kinder welche nur 4 Jahr alt seyen nicht köne über Feld schicken Bey
 grosem schnee u. kelte zur anderen wil zu würenlos auch Kein schull haus sey vnd der schullmeister nicht mehr als fünfzig
 kinder setzen Köne — so Bin ich dero wegen worden und durch schreiben vom abgeschriben Herrn pfahrer an obersten
 schullherren in zürich und den Examinator, zum schullmeister erwelt worden
 Von den oben geschriben 30 Haushaltungen seind 18 die schicken mir dreisig kinder in die schull {schicken} namlich 23
 Knaben un 7 Töchtern ein Jeder haus vatter gibt von einem Kind wochentlich 2 fl. von seinen eignen Mitlen — was aber die
 Armen seind wird Jhnen der schulohn aus dem Kirchen gut geschöpft
 was die schullstuben Betrifft ist mein Eigenthum, ich Hab 2 stuben eine Für mein Hausgesind die ander für die schullen — dise
 Beide stuben werden den gantzen winter Hindurch von meinem eignen Holtz geheitzt und wird mir nicht dafür Bezahlt
 Die schullstuben ist 14 schuh lang, 14 schu höeh Breit 7 Höch darinen drey Tisch platz haben und man 40 Kinder setzen kan
 die lehrstunden seind vor mittag 2 1/2 stund nachmitag 2 1/2 stund die winterschull währt 15 wuchen
 Von der Somer schull und nachtschull
 Die nimt Jhren Anfang in des {ente} Merzens währt Bis zu Martini 7. Mohnet, die nachtschull währt 12 wochen
 die Somer schull wird wochentlich 2 mahl gehalten alle Tg 2 stund die nacht oder sengerschull wuchentlich 3 mahl Allwo die
 Hunder und fünfzig Edlen psalmen davids fürgnohmen und abgesungen werden
 Noch mehr Fragen zu beantworten ||[Seite 2] Von der Somer und nachtschull von Beiden Theillen gibt Jährlich ein Bürger der
 kinder in die schull schickt 5 fl. und wan er eins 2 oder 3 in die schull schiket so gibt er 5 fl.
 seind dermahlen zwanzig — macht Suma 2 fl. 20 fl. Die Repedier schullen im winter wuchentlich alle montag werden sie
 gehalten in derren sich die Jenigen einfinden die von 12 Jahren Bis auf 18 Jahr alt sind bis sie den pfahrer zum Hl abendmahl
Examern Thut — da müsen die nur Capital aus den 4 Evangelisten für sich nehmen, wie auch die psalmen und Bätter wo sie
 vorher in der schull aus wendig gelehrt widerholen
 die schull Kinder werden in 3 Classen abgetheilt, die erste Claß in derren sich 12 Knaben Befinden die lehren all 4
 Evangelisten das gschichtbuch der Apostl, wie auch alle send Brieff Samt der offenbahrung Johannis und vüle uralte Brieff
 die 2te Claß in derren sich 7 Befinden die lehren im Psalmenbuch und in den Zeügnus, — die 3te Claß die lehren der
 Catechissimus alle 110 Fragen einiche Buchstabieren einiche lehren auswendig einiche aber lesen, deren an der zahl seind elff
 die lehrmeister. u namen Büchli Hat der pfahrer den Armen gegeben
 Zu meiner Besoldung ist mir von dem obersten pfahrer von zürich mitgetheilt worden im 3ten Jahr. 5. fl. ist Jetz abgestrickt
 auß der Kirchen Hab ich Bis dato empfangen Jährlich. 4. fl. 10. fl. grad nach gendeter schull
 Für die Schullstuben mus ich selber sorgen un selbige im Bau halten weiters Fliest mir weder gelt noch Frucht noch Holz noch
 wein Ja gar nicht dergleichen. wann ich Kein eignen wein Hab so muß ich Bey meiner schlechten Ja Armseligen Besoldung von
 der quell des wassers mich Benügen laßen

Gesamt

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 282-283v
Briefkopf	Lieber Bürger stathalter Meine Beantwortung die ich Bürger Schullmeister zu Hüticke Frø Vonwegen demselben zustand, derselben schull auf die mir geschickten Fragen wider zuruck schicken Thu, Lauten also
Transkriptionsdatum	04.11.2013
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	2310BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_282-283v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Güller
Verfasser Vorname	Melchior
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Hüttikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Baden	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Baden
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Baden	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Hüttikon	Amt 2000	Dielsdorf
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Würenlos	Gemeinde 2015	Hüttikon
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	671543	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	255466	1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hüttikon (ID: 3218)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende	11.11.1799	
Stunden pro Schultag	2	5
Anzahl Wochen	28	15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Hüttikon (ID: 3256)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

3. Schule: Hüttikon (ID: 3257)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

4. Schule: Hüttikon (ID: 3258)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

Keine Angaben

5. Schule: Hüttikon (ID: 3259)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 7549)**

Name: Güller
 Vorname: Melchior

Weitere Informationen

Alter: 66
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand:
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

 Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben